



An alle evangelischen und katholischen
Kirchengemeinden in Köln und Region

Köln, den 18. Oktober 2017, dem Fest des Evangelisten Lukas

Ökumenische Selbstverpflichtung

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Anlass des 500. Jahrestags der Reformation feierten am 11. März 2017 der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Bischof Heinrich Bedford-Strohm, und der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Reinhard Kardinal Marx, einen Buß- und Versöhnungsgottesdienst unter dem Leitwort „Erinnerung heilen – Christus bezeugen“ in St. Michaelis in Hildesheim.

Als Repräsentanten der katholischen und der evangelischen Kirche in Köln kamen wir gemeinsam mit den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen der Einladung unserer Kirchenleitungen gerne nach, einen Gottesdienst nach Hildesheimer Vorbild auch regional zu feiern.

Dies geschah am 24. Juni 2017, dem Fest des Hl. Johannes des Täufers, um 16 Uhr im frühchristlichen Baptisterium an der Ostseite des Kölner Doms. Der beeindruckende ökumenische Ort aus dem 6. Jahrhundert, erbaut lange vor der Spaltung der Kirchen, und der Termin veranlassten uns dazu, den Versöhnungsgottesdienst mit einer gemeinsamen Taufenerneuerung zu verbinden. Den Abschluss des Gottesdienstes bildete die feierliche Verlesung der Selbstverpflichtung, die Bischof Bedford-Strohm und Kardinal Marx bereits am 11. März in Hildesheim abgegeben hatten (Anlage).

Wir schauen in Köln und Region auf eine seit langen Jahren vertrauensvolle und unkomplizierte ökumenische Zusammenarbeit zwischen den Kirchen in Köln und wissen zugleich, dass dieses Vertrauen auf das uns gemeinsam aufgetragene Wort Gottes uns ermutigt, entschlossen „weitere Schritte auf dem Weg zur sichtbaren Einheit der Kirchen zu gehen“.

Daher schließen wir uns dieser Selbstverpflichtung ausdrücklich an und möchten Ihnen in den Gemeinden vor Ort gerne und gerade jetzt auf dem Höhepunkt der Erinnerung an die Reformation diese Selbstverpflichtung bekanntmachen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich diese im Rahmen ökumenischer Gottesdienste zu eigen machen könnten oder sie zu passender Gelegenheit in Ihren Gemeinden veröffentlichen.

Wir wünschen Ihnen nun in diesen letzten Tagen des Oktobers eine würdige und hoffnungsvolle ökumenische Erinnerung an die Reformation der Kirche Jesu Christi!

Mit herzlichen Segenswünschen

Msgr. Robert Kleine
Stadtdechant

Rolf Domning
Stadtsuperintendent

**„Erinnerung heilen – Jesus Christus bezeugen“
Selbstverpflichtung aus dem Ökumenischen Buß- und Versöhnungsgottesdienst
in St. Michaelis zu Hildesheim am 11. März 2017**

Wir sehen uns gestärkt, konkrete Schritte zu gehen, die unser Gebet, unsere Lehre und unser Handeln im Geist der ökumenischen Geschwisterlichkeit verändern.

Im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes verpflichten wir uns, die grundlegenden Gemeinsamkeiten im Glauben in allen Formen der Verkündigung hervorzuheben und auf dem Weg des ökumenischen Lernens kontinuierlich voranzuschreiten.

Im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes verpflichten wir uns, gemeinsam in dieser Welt Zeugnis von Gott abzulegen, der ein Gott des Friedens und der Hoffnung ist. Wir verpflichten uns, wo immer es möglich ist, gemeinsam zu handeln und einander aktiv zu unterstützen, nicht zuletzt in Fragen der Caritas und Diakonie, der sozialen Gerechtigkeit, der Friedenssicherung und der Wahrung der Menschenrechte.

Im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes verpflichten wir uns, die ökumenische Kultur des Dialogs und der Zusammenarbeit auf allen Ebenen des kirchlichen Lebens zu fördern und zu intensivieren. Dabei wollen wir uns an der Charta Oecumenica orientieren, auf die wir uns gemeinsam in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen verpflichtet haben. Wir wollen in allen Gottesdiensten für die ökumenischen Partnerinnen und Partner beten.

Im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes verpflichten wir uns, alles zu unterlassen, was Anlass zu neuen Zerwürfnissen zwischen den Kirchen gibt. Wir verpflichten uns, in ethischen Fragen, die zwischen uns strittig sind, vor Entscheidungen den Dialog zu suchen.

Im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes verpflichten wir uns, den konfessionsverbindenden Ehen alle Hilfestellungen zu leisten, die ihren gemeinsamen Glauben stärken und die religiöse Erziehung ihrer Kinder fördern. Wir verpflichten uns, die ökumenische Grundhaltung in den konfessionsverbindenden Ehen in unseren Kirchen fruchtbar werden zu lassen.

Im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes verpflichten wir uns, weitere Schritte auf dem Weg zur sichtbaren Einheit der Kirchen zu gehen.

Vor Gott gehen wir diese Verpflichtungen ein.

Er sei mit uns, dass wir sie halten können.